

1654 August 31., Willisau

A

SCHREIBEN VON [HPTM. JOST LUDWIG] PFYFFER [AN DEN ZUGER STADT-
UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Das ich dem Herr schwager uf sine zwey schriben nit geantwortet ist allein die ursach gwesen das Herr Hauptman [Hans Wilhelm] G r i m [m] mir keine antwort über das jenige was ich ihme nach iuerm Raht zugeschriben, wie der Herr S[ch]wager in biligendem zu sehn hatt, hatt volgen lassen.

Jch hab minem Sohn [Franz Ludwig P f y f f e r] geschriben das er verschaffen solle, das Ob[ersten] und Hauptleüte mitt den ministris und dem Cardinal [Jules M a z a r i n] selbstem us disem geschafft der Kleinodien und wie uns die Statt Zürich tractiere reden und ihm erzehlen, und ihren bescheid uns wider ehist erpiedten sollend, der Hoffnung bald wider bericht zehaben.

Die Herren [Bürgermeister und Rat] von Zürich feixieren unser, der dritte theil der Kleinodien ist zu Schaffhusen grad wie die [dortigen?] Jubilierer zu Wien gsin sind, es ist kein besser Raht als wie der Herr zusagen gibt, ich bin auch schon lengst der meinung gwesen, das Lucern [als Vorort] in namen der Catholischen und Bern [als Vorort] der protestierend [=neugl.] ohrten uns intercession schriben an König [L u d w i g XIV.] gäben, damitt man erheben möge das alle güetter so wol der Zürcher als Schaffhuser¹ mögend in Frankrich in arrest gelegt werden, welches ein lustiges fechtspil in beiden obgenant ohrten abgäben wurde.

Jch überschicke dem Herr Jro biligende Zyttung. Gott wolle das unsere Nation glücklich Ehr darvon habe, ich hab ietz dry ordinario Seiten Zyttung von minem Sohn gehapt".

1) Die Kleinodien wurden von den Zürchern Thomas W e r d m ü l l e r und Dietegen H o l z h a l b sowie vom Schaffhauser Christoph von W a l d k i r c h hinterhalten.

Original - AH 69, 16

[1656 Januar?]

A

SCHREIBEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.
ZURLAUBEN AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.
ZURLAUBEN]

"Zuo Brembgarten hatt man kein schiessen, dem verlut nach darumb die wylen H.